

campus

Die Weltreligionen

vorgestellt von Arnulf Zitelmann



Inhalt

Religion, ein erstes Wort	7
Taoismus: Die kosmische Urkraft	16
Buddhismus: Nirwana-Trotz	38
Judentum: Tora-Liebe	80
Christentum: Eine Vision	116
Islam: Der eine Einzige	158
Religion, kein letztes Wort	205
Nachwort	210
Anhang	
Karte: Verbreitung der Weltreligionen	214
Zeittafel	216
Register	222

Religion, ein erstes Wort

Religion ist ein schrecklich allgemeines Wort. Ich gebe es in die Suchmaschine ein, und auf dem Bildschirm erscheinen unsortiert Thai-Tempeltänzerinnen, Rosenkranzgebete, Ufos, Malcolm X und Martin Luther King, Selbstmordattentäter, die magischen Bildgalerien der Eiszeitjäger von Lascaux, Judensterne und Halbmond, St. Paul's Cathedral, Sexismus, tibetanische Räucherstäbchen. Ich könnte nächtelang weitersurfen und käme an kein Ende. Unmöglich! So viel passt in kein einzelnes Wort. Doch ein besseres habe ich auch nicht.

Mir fällt die Begegnung mit einer Dame ein, der ich als Student aus meinem Studium erzählte, Philosophie und Theologie. Ich vergesse den Blick nicht, als sie mir sagte: »Sie sind doch ein vernünftiger junger Mann, wozu haben Sie Gott nötig?« Ich war verlegen, und meine Antwort weiß ich nicht mehr. In Europa und in der ganzen westlichen Welt sind Gott und Vernunft, Religion und Wissenschaft unüberbrückbare Gegensätze. Jahrhundertlang ist darüber im Abendland endlos gestritten worden. Was würde ich heute, nach all den Jahren, der Frau antworten? Ich brauche einen Rasierapparat, eine Zahnbürste und meine Pfeife, aber einen Gott brauche ich nicht.

Ich bin frommer Atheist. Atheisten nannte man im römischen Weltreich die Christen, weil sie an keine Gottesbilder glaubten. Das tue ich auch nicht. Gottesbilder sind ein Notbehelf, eher harmlos also. Klammert man sich daran, werden sie gefährlich. Deswegen bin ich Atheist, aber ein frommer. Ohne dieses Gefühl der Frömmigkeit möchte ich nicht leben, nicht einen Augenblick.

Beim Stichwort Religion höre ich hupende Hochzeitsautos, tibetanische Tempelmusik und Glockenspiele aus Holland, sehe Kardinals purpur in Rom, im Iran die schwarzen Turbane der Mullahs, in das Kirchlein vor meinem Arbeitszimmerfenster tragen Eltern ihr Kind zur Taufe, buddhistische Mönche verbrennen sich in Vietnam, das Fernsehen überträgt einen Gottesdienst für Tiere, zeigt kirchliche Entwicklungshelfer, die in Eritrea Brunnen bohren. Religionen gibt es weltweit, sie kommen aber nicht miteinander aus. Sie schließen

Bündnisse mit der staatlichen Macht, zwischen Thron und Altar, eine brisante Mischung! Ich lese von mordenden Kreuzrittern, aber Franz von Assisi, der Vater der Franziskanermönche aus dem 13. Jahrhundert, predigte den Vögeln und wusch das faulende Fleisch von Leprakranken. All das ist Religion, auch das Lehrhaus des Konfuzius in China, die Kaaba in Mekka, die Klöster auf dem Berg Athos in Griechenland, die Stupas mit den Reliquien Buddhas, die Synagogen, der Kölner Dom. Ich rieche Papier, sehe Tinte fließen, Druckpressen arbeiten. Und dann fällt mir Hildegard von Bingen ein, die heilkundige Mystikerin des Mittelalters. Mystik ist Religion ohne Worte. So wie Hildegard dachten viele intelligente, weise Frauen. Aber Religion ist männerzentriert, weltweit, sei es im Buddhismus, Judentum, Christentum oder im Islam. Gott erbarme dich! Und dieses ganze Konglomerat von Ritualen, Institutionen, Rechtgläubigen und Ketzern heißt Religion. Was habe ich damit zu tun? Gar nichts. Oder doch? Wie auch immer, in mein Gefühl lasse ich mir von niemandem hineinreden.

Meine Mutter Helene betete abends mit mir am Kinderbett: »Will Satan mich verschlingen, so lass die Englein singen: Dies Kind soll unverletzt sein.« Laut mitgebetet habe ich, und dieses Gefühl, das ich damals dabei empfand, ist mir nie abhanden gekommen: Die Gewissheit, im Letzten unverwundbar zu sein, angstfrei leben zu können.

Die Existenzialisten des vorigen Jahrhunderts machten die »Geworfenheit« als menschliche Situation aus. Albert Camus beschrieb sie in seinem »Mythos von Sisyphos« als »Verstoßensein ohne Ausweg«. Der Mensch ist einfach da und muss mit diesem Dasein fertig werden, so wie Sisyphos, der den Stein den Berg hinaufrollte, aber niemals oben ankam, weil der Stein immer wieder hinunterfiel und er von vorn anfangen musste. Ich habe eine schwierige Biografie, einen Katastrophenslalom sozusagen, doch die Einstellung von Camus teile ich nicht. Viel stärker empfinde ich die Tatsache, dass ich mich einer endlosen Reihe von glücklichen Zufällen verdanke. Jeder, der neben mir in der S-Bahn sitzt, kann sein Leben bis auf den Urknall zurückführen. Als vor 15 Milliarden Jahren in den ersten drei Minuten des kosmischen Prozesses jene atomaren Bausteine entstanden, die heute beim Schreiben meine Finger bewegen. Und wir verdanken uns der Evolutionskette, die auf unserem Planeten bis zum Menschen führte. Ein verschränktes Geschehen von Zufall und Gesetzmäßigkeiten. Von Mozart bis Madonna.

Dafür, dass ich da bin, mein Leben bis heute erhalte, weiß ich nicht nur meiner Mutter Dank, sondern ungezählten Menschen, Lebewesen, auch der

Mutter Erde, ihren Früchten, ihren Tieren, ihrer sauerstoffhaltigen Luft, ohne die wir nicht atmen können. Ich verdanke mich Menschen, deren Leben in meinem Leben Spuren hinterließen, der Musik, die ich hörte, den Büchern, die ich las. Nicht zu vergessen Kitty, unsere Katzenmamsell! Wo soll ich aufhören? Genauer gefragt, wo fange ich an? Ich weiß es nicht, aber schließlich bin ich doch da, einmalig, unverwechselbar.

Nie wieder wird es mich in den Milliarden Jahren der Zukunft noch einmal geben, wenigstens nicht genauso. Jede und jeder von uns ist einzigartig. Und auch darin verdanken wir uns. Wem? Oder was? Warum ist das große Los in der Gen-Lotterie ausgerechnet auf mich gefallen? Mit einer Wahrscheinlichkeit von 1 zu mehreren Trillionen. Mich dürfte es gar nicht geben, rein statistisch gesehen. Trotzdem bin ich da. Unser Dasein beruht auf einem riesengroßen Zufall. Und die Religion verspricht, aus unserem Zufallsdasein einen Glücksfall zu machen, dem Zufall einen Sinn zu geben.

Das ist der gemeinsame Nenner der Philosophie von Laotse, Buddha, Moses, Jesus und Muhammad. Religion funktioniert wie eine Rückversicherung gegen das brutale Faktum des Zufalls. Die Frage nach dem Woher und Wohin werden sich vermutlich alle Menschen irgendwann einmal stellen. Und wahrscheinlich auch die Lebewesen von anderen Planeten irgendwo in der Galaxis. Falls es sie gibt, und falls die Außerirdischen wie wir die Zeit erfahren, nämlich als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Solche spekulativen Fragen möchte ich hier aber lieber nicht diskutieren.

Religion als die Bewältigung des Zufalls. Das klingt fast wie eine Umschreibung der Kritik von Sigmund Freud: »Der letzte Grund der Religion ist die infantile Hilflosigkeit des Menschen.« Ähnlich sah es Karl Marx, der aber auf die soziale Funktion der Religion abhob. Für ihn war sie ein Beruhigungsmittel, das »Opium des Volks«. Diese Funktion hat die Religion verloren. Heute benutzen wir als »Opium« Risikosport, Fitnesstraining, Rock- und Popmusik, Internetsurfen, Actionspiele, Erlebnisurlaub, eben alles, was einen aus dem Alltag herauskatapultiert, greifen vielleicht sogar zu richtigen Drogen, Ecstasy oder Alkohol. Hinein in die große Spaßgesellschaft, und die geht über Leichen. Daran würde Marx am Anfang unseres Jahrtausends die Kritik der ökonomischen Verhältnisse festmachen. Nicht mehr an der Religion.

Karl Marx entstammte einer alten jüdischen Familie, und unter seinen Vorfahren befanden sich mehrere Rabbiner, Schriftgelehrte, die Recht sprachen, Trauungen und Scheidungen vollzogen und die ihre Gemeinden nach außen vertraten. Der Religionskritiker kannte sich also in Sachen Religion gut aus.

Und er sprach ihr nicht rundweg jede Existenzberechtigung ab. In ihr vernahm er den »Seufzer der bedrängten Kreatur«, sah in ihr den ohnmächtigen Protest gegen die gesellschaftlichen Missstände, »in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist«.

Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt die Religionskritik des Österreicher Sigmund Freud, der Anfang des 20. Jahrhunderts die Psychoanalyse begründete. In jeder Religion, befand Freud, steckt eine Portion Trotz, »versteckter Sohnestrotz« gegen einen übermächtigen Vater. Ich stimme zu. Religion ist mehr als ein Kuschelgefühl, mehr als liebes Eiapoepia. Alle großen Religionen begannen irgendwann als Protestbewegungen, alle Religionsgründer waren

Moses, Buddha, Laotse, Jesus, Muhammad: Ihre Religion verspricht, dem Zufall einen Sinn zu geben.



zugleich Religionskritiker und mussten sich gegen zahllose Widerstände durchsetzen.

Laotse, der chinesische Weise, verließ seine angestammte Heimat: »Denn die Güte im Land war wieder einmal schwächlich, und die Bosheit nahm an Kräften wieder einmal zu.« So beschreibt Bert Brecht, der Poet, den legendären Auszug Laotses in seiner Ballade »Von der Entstehung des Buches Taoteking«. Buddha, eventuell des chinesischen Weisen Zeitgenosse, war das Ziel mörderischer Anschläge. Ein Vetter hetzte den wilden Elefanten Nalagiri auf den Erleuchteten. Auch gegen Moses intrigierten seine eigenen Verwandten. Aaron und Miriam wiegelten die Juden gegen ihren Anführer auf, und um ein Haar wäre Moses gesteinigt worden. Jesus wurde gekreuzigt, Muhammad, der Prophet, musste seine Heimatstadt Mekka fluchtartig verlassen.

Solche biografischen Übereinstimmungen sind kein Zufall. In jedem religiösen Genie steckt auch ein Religionskritiker. Unausweichlich, denn der ultimative Horizont der Dinge ist größer als unser Kopf. Egal wie die Menschen es nennen, das Tao des Laotse, das Nirwana von Buddha, der Jahwe-Gott Israels, der Allah des Koran oder der Jesus Christus des Neuen Testaments. Alles sind Annäherungen, keine letzten Wahrheiten. Darum muss die Religion gegenüber sich selbst kritisch sein und selbstkritisch bleiben.

Das ist ein weiterer Grund, warum mir das Wort »Religion« eigentlich so missfällt. Wir verbinden damit ihren Anspruch, im Besitz ewiger Wahrheit zu sein. Doch ewige Wahrheiten gibt es nicht. Schließlich ist alles unterwegs, noch im Werden. Nichts ist schon endgültig ausgemacht und entschieden. Und außerdem: Ewige Wahrheiten sind Killer. Sie leben vom Blut ihrer Opfer. Die Fernsehnachrichten dokumentieren täglich jene Grausamkeiten, die aufs Konto von totalitären Religionsansprüchen gehen. Die gut gemeinte Belehrung, ich dürfe über den Missbrauch von Religion ihr wahres Wesen nicht verkennen, hilft mir gar nichts. Im Gegenteil. Wer Religion doppelte Moral unterstellt, bringt sie vollends um allen Kredit.

»Es ist das Beste an Religion, dass sie Ketzer erzeugt«, oppositionelle Geister, Abweichler, Dissidenten, notierte der Philosoph Ernst Bloch im 20. Jahrhundert. Wer wollte das bestreiten? Alle großen Religionsstifter waren große Ketzer, Auführer in Wirklichkeit. »Neuerer« kennen die meisten religiösen Traditionen nur als Schimpfwort, doch was wären die Religionen ohne ihre Erneuerer! Und die gab es in jeder Religion, sonst wären sie längst alle vom Erdboden verschwunden. Es ist die Aufgabe der Theologen, die Balance zwischen Tradition und Reformation immer neu auszutarieren, und das gelingt

Register

- Aaron 11
Abdullah bin Zubayr 191
Abel 82
Abraham 13, 31, 43, 82f.,
85, 96f., 103, 107, 115,
133, 142, 162, 164, 176,
197, 206
Abu Bakr 171, 180, 191f.
Abu Talib (Onkel
Muhammads) 163, 171
Adam 14, 82, 115, 158, 178,
199, 208
Ägypten 15, 28, 83, 88, 90,
92f., 96, 98, 103f., 106,
108, 110, 170, 187
Ahimsa (Jainismus) 59
Ahimsa-Bewegung 61
Aisha (Frau Muhammads)
158, 165, 171f., 180ff.,
191f.
Akiba ben Josef 93, 95
Al-Aqsa-Moschee 117, 176,
187, 189
Alexander der Große 89
Al-Fatiha (Sure) 170, 203f.
Al-Hakim Bi-Amr Allah (Kalif)
15, 189f.
Ali (Mann Fatimas) 180
Ali ibn Abu Talib (Vetter
Muhammads) 191-194
Allah 11, 44, 158f., 162,
164ff., 168ff., 173f., 176,
178-182, 184, 186, 189,
191-195, 199-204
Altes Testament 13, 97, 122
Amida 74ff., 151f.
Amida-Buddhismus 206
Amos (Prophet) 81, 86, 97,
106
Ananda (Jünger Buddhas)
66f.
Anat-Jahu 103
Anselm von Canterbury 31
Anthroposophie 55
Antigone (Sophokles) 17
Antiochus der Große 89
Apostel 132
Apostelgemeinde 135
Arabien, Araber 88, 160,
162, 169, 174, 176, 182f.,
184, 187
Ardshuna 42
Aristoteles 47
Ashoka 17
Asketen 51, 56, 63
Assiya 181
Assyrien, Assyrer 86f., 94
Atharvaveda (Zauberlieder)
42
Athen 30, 150
Äthiopien 88
Athos (Berg) 8
Atman 15, 43, 46, 72
Aufklärung 115, 125
Augustinus 61, 131f., 207
Baals-Götter 106
Babylon, Babylonisches
Reich 87, 90, 92, 98,
103-107, 109f., 112f.
Babylonien, Babylonier 87,
89, 94, 104, 106
Babylonisches Exil 34, 88,
90, 98, 102, 108, 112
Benjamin 124
Benn, Gottfried 58
Bergpredigt 30, 144, 150
Berkeley, George 77
Beschneidung 90, 110, 119,
122, 124, 127, 132
Bhagavadgita 42
Bhakti 210
Bibel 81ff., 86, 97f., 100,
102, 107f., 111, 113ff.,
123, 134, 154, 163f.,
197ff., 201, 203
Bloch, Ernst 11, 55, 208
Boccaccio, Giovanni 185
Bodhisattva (Buddha-
Anwärter) 75
Brahma 41f.
Brahman 15, 43f., 72
Brahmanen (Opferstand) 40,
46, 61, 66, 71
Brecht, Bert 11
Buber, Martin 122f., 210
Bücher Moses 97f.
Buchreligion 99f., 111
Buddha 8-12, 17f., 32ff., 38,
43, 47-79, 91, 102, 108,
114, 128, 138f., 152, 155,
159, 195, 200, 206f.
Buddhaghose 72
Buddhismus 8, 32, 34, 38,
43, 46, 57, 61f., 65, 75,
77, 79, 114, 134, 196f.,
206
Buddhisten 15, 77, 115, 151,
205f.
Buheira 163
Burak 181
Byzanz 160, 190
Camus, Albert 8
Channuka-Lichterfest 89f.
Chassidim 122f., 209
Christen 7, 13, 31, 64, 124-
127, 131, 133ff., 147, 149,
153f., 157, 160, 162, 166,
170, 172, 174, 178ff.,
183ff., 189ff., 195, 198f.,
201, 205f.
Christentum 8, 12, 30f., 34,
43, 54, 62, 100, 116, 122,
128, 137, 139, 152f., 159,
171, 185, 190, 196, 198f.,
201, 207
Christologie 199
Christus, *siehe* Jesus von
Nazareth
Claudius (Römischer Kaiser)
140
Dalai Lama 78f., 152
Daniel (Prophet) 97
Dante Alighieri 55
Daum, Ahron 120
David (König der Juden) 80,
85-88, 93, 103, 106f., 138
de Chardin, Teilhard 207f.
Deuterocesja (Prophet) 113
Deuteronomium (Bücher
Moses) 97, 100f.
Devadatta (Vetter Buddhas)
70
Dharma 15, 47, 72
Diaspora 125, 127, 134, 176,
185
Dogen (Begründer des Zen)
72ff.
Dschihad (Heiliger Krieg)
118, 195f., 204
Ein-Gott-Glaube 118
Einstein, Albert 22, 88, 206
Elia 96, 127, 143f., 150
Esra 30, 98f., 100-107, 109,
119
Eucharistie 159
Eva 14, 82, 115
Evangelien 123, 137, 141,
143, 163, 166
Evangelisten 136f., 142
Exodus (Bücher Moses) 97,
109
Falon-Gong-Sekte 26
Fatima (Tochter Muhammads)
180, 191, 193
Fatimiden-Dynastie 15
Felsendom (Jerusalem) 117,
178
Fourier, Charles 182
Franz von Assisi 8, 114, 210
Freud, Sigmund 9f., 208
Fulu (Taoismus) 36
Gabriel (Engel) 165, 172, 193
Galut 90f., 102
Gandhi, Mahatma 17
Ganesha 41, 44
Geistreligion 116
Genesis (Bücher Moses) 97

- Gitas 42, 44
 Glasenapp, Helmuth von 44
 Goethe, Johann Wolfgang von 55, 58
 Goi, Gojim 119, 121, 145
 Goliath 80, 84
 Gottesbeweis 130f.
 Gottesbilder 7, 208
 Gottesvorstellung 31, 174
 Grabeskirche (Jerusalem) 170, 189
 Griechenland, Griechen 24, 93f., 132
- Hadithen 193, 199
 Hagar 82, 162
 Haggada 130
 Haiku-Gedichte 32
 Halacha 130
 Han-Dynastie 26
 Hebräische Bibel 13, 34, 81, 92, 97, 100f., 107, 109, 114f., 119, 122, 133, 162, 164, 178, 199
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 22, 77f., 111, 208
 Heiliger Geist 116
 Heiliger Krieg, *siehe* Dschihad
 Hellenisten, Hellenismus 125ff., 137
 Heraklit 24
 Herodes 88, 119f., 138
 Herrigel, Eugen 72f.
 Hesekiel (Prophet) 86
 Hesse, Hermann 73
 Hidschra 172f., 191f.
 Hildegard von Bingen 8
 Hinayana 77
 Hinduismus 32, 42ff., 54, 72
 Hindus 15, 40, 184, 205
 Hipparchia 149
 Hira (Berg) 166f., 179
 Hiskia (König der Juden) 86
 Hohepriester 118, 120, 128, 144
 Homer 98
 Honen 152
 Horeb (Berg) 144
 Hosea (Prophet) 86, 97, 106
 Hume, David 54
 Husain (Enkel Muhammads) 34, 180, 192f.
- I-Ching 23
 Iran 175, 182, 184, 191, 195
 Isaak 80, 82, 85, 162, 178
 Isidatta 72
 Islam 8, 31, 43f., 54, 64, 100, 118, 153f., 157f., 166, 169, 174f., 176, 181, 184-187, 190ff., 194-201, 203f., 207
 Ismael 82, 162f., 170f., 176, 178, 192
 Ismaeliter 162
 Israel 85, 88-93, 95-98, 103-113, 115f., 118ff., 124, 127, 130, 132ff., 140, 142-145, 162, 173, 178, 188, 205
 Istanbul 187
- Jahwe 11, 13f., 85-89, 91ff., 97, 102f., 105f., 108f., 110-113, 115, 118, 121, 142, 144, 165, 199, 207
 Jaina-Bewegung 59
 Jaina-Orden 48
 Jaina-Philosophie 58
 Jainas, Jainisten 60f., 63, 65f.
 Jainismus 59, 61
 Jakob 82f., 103, 107, 126, 137, 141, 149
 Jataka-Dichtung 53, 66
 Jehuda (Rabbi) 121
 Jemen 160
 Jeremia (Prophet) 86f., 97, 105
 Jerobeam 86
 Jerusalem 30, 85f., 90, 92f., 98, 100, 103-106, 109f., 112f., 119, 124f., 127, 133ff., 137, 139, 141f., 149f., 163, 170f., 173, 178, 185, 187-190, 205
 Jesaja (Prophet) 81, 86, 91, 97, 106, 113, 131, 167
 Jesus von Nazareth 9ff., 18, 30f., 43, 62f., 76, 116, 123-130, 133-153, 155, 159, 161, 190, 196, 198f., 201, 205f.
 Jesus-Bewegung 116, 125, 127, 201
 Jesusbild 123
 Jobeljahr 111
 Jodo-Shin-Buddhismus, *siehe* auch Zen-Buddhismus 73f., 76
 Joel (Prophet) 97, 109f.
 Johannes (Evangelist) 123, 136-139, 141f.
 Johannes der Täufer 142f.
 Johannes Paul II. (Papst) 190
 Johannes-Evangelium 116, 138, 150
 Joschua (Rabbi) 96
 Josef 103, 107, 109, 137ff., 149, 180, 206
 Josephus (Historiker) 108
- Josia (König der Juden) 86
 Josua 84f., 92
 Juda (Sohn Jakobs) 83
 Juden 84f., 88, 92f., 95, 97f., 102ff., 108-111, 113, 116, 118ff., 122, 125f., 132ff., 148f., 157, 162, 164, 171f., 174, 176, 178f., 184ff., 188-191, 197, 205f., 210
 Judentum 8, 12, 31, 43, 54, 64, 80, 98f., 108, 116, 118f., 122f., 125, 132f., 153, 165, 171, 176, 185, 196ff., 204, 207
 jüdische Speisegesetze 120, 122
 jüdisches Zeitverständnis 115
 jüdisch-römischer Krieg 118f., 134, 178
 Junia (Apostelin) 149
- Kaaba 8, 160ff., 164, 168, 170, 174, 176, 179, 189, 195
 Kadisha (Frau Muhammads) 163, 166, 171, 180f.
 Kafka, Franz 19, 90f.
 Kain 82
 Kaiphas (Hohepriester) 150
 Kali 44
 Kalifen 191ff.
 Kalpa 71
 Kanaan, Kanaanäer 84f., 92, 98
 Kant, Immanuel 37, 77, 114
 Karl V. 175
 Karma 15, 40, 47, 50, 53f., 59, 62, 65, 67, 71
 Kasten 40, 46, 51, 66
 Kastenordnung 40
 Kazantzakis, Nikos 52
 Khomeini (Ayatollah) 175, 182, 194ff.
 Kibla (Gebetsrichtung) 173
 Klosterreligion 206
 Konfuzianismus 27, 29
 Konfuzius 8, 26ff., 30
 Konkubinat 182
 Konstantinopel 190
 Kopernikus, Nikolaus 206
 Koran 123, 159, 164f., 167, 170, 175f., 178, 180-183, 186, 192-195, 197-204
 koranische Ehegesetze 182f.
 Koranschulen 203
 Korczak, Janusz 35
 Kreuzzüge 187f., 189f.
 Krishna 41, 44
 Kshatriyas (Kriegerstand) 40, 66
- Kulthum (Schwester Moses) 181
 Kung-Kung 21
- Landmann, Salcia 109
 Laotse 8-12, 16-23, 25-38, 58, 138, 161, 196, 207
 Lessing, Gotthold Ephraim 185, 198
 Leviticus (Bücher Moses) 97
 Libyen 93
 Lichtenberg, Georg Christoph 55, 187
 Lukas (Evangelist) 123, 125, 128, 135ff., 139, 148
 Lukas-Evangelium 135, 139, 151
 Luther, Martin 63, 76f., 154-157, 167, 196, 198
- Mahavira 48, 59ff.
 Mahayana 77
 Maimonides 186
 Malcolm X 7
 Manat (Tochter Allahs) 164
 Mann, Thomas 13, 31, 107
 Maria 137, 148f., 161, 181, 183, 201, 206
 Markus (Evangelist) 123, 135f., 142f.
 Marta 148f.
 Martin Luther King 7, 17
 Marx, Karl 9
 Massada 93
 Matsya 41
 Matthäus (Evangelist) 123, 135-139
 Maya (Mutter Buddhas) 47
 Medina 159, 162, 171-174, 176, 178ff., 183, 186, 191f., 205
 Mekka 8, 11, 159f., 162ff., 166, 169-172, 176, 178ff., 183, 189, 194, 205f.
 Merentaph 109
 Mesopotamien, *siehe* Zweistromland
 Messias 93, 95f., 121, 127, 130f., 133, 138, 148f., 181
 Metta-Sutra 58, 62f.
 Micha (Prophet) 86, 97, 105
 Michelangelo 139f.
 Miriam 11
 Mithras (Gott) 34
 Monod, Jaques 11
 Moschee 117f., 174, 178, 203
 Moses 9ff., 43, 80, 83f., 92, 95, 97f., 100f., 107-110, 125, 127, 130, 133f., 142, 150, 164, 166, 173, 176, 178, 181, 185, 205, 207

- Muezzin 172, 176, 204
 Muhammad 9-12, 43, 64, 123, 158-176, 178-187, 191-196, 200, 202, 205
 Münzter, Thomas 34
 Muslime 118, 156f., 159, 164f., 168, 172, 176, 178, 180, 185, 189-192, 194-200, 202-206, 210
 Mystik 8, 132, 200, 210
- Nächstenliebe 62
 Narjuna 77
 Nebiim 105
 Nebukadnezar 87
 Nero 189
 Neues Testament 11, 31, 123, 125, 136f., 154, 164, 195, 197ff., 201, 203
 Neuronen 77
 Nietzsche, Friedrich 101
 Nikolaus von Kues 185
 Nirwana 15, 34, 38, 47, 50, 52f., 56f., 62f., 65, 67-71, 73ff., 77f., 128, 209
 Noah 82
 Numeri (Bücher Moses) 97
- Opferkult 119
- Palästina 82, 84f., 88f., 92f., 95, 109, 119, 127, 154, 210
 Pali-Kanon 77
 Pali-Sprache 77
 Papst 43, 152ff., 190, 196
 Papstkirche, Papsttum 67, 153f.
 Paradies 82
 Paranirwana 49, 67, 75
 Parias (»Unberühmbare«) 40, 66
 Pascal, Blaise 14
 Patriarchat 183
 Paulus 76f., 123-135, 141, 147, 149, 152, 154, 174, 198, 201, 208
 Perpetuum mobile 39f.
 Perser 105
 Pessach-Fest 84, 96, 122, 144, 150
 Petrus 153
 Pharaonen 28
 Pharisäer 119ff., 124f., 127f., 139, 144f.
 Philister 85
 Phönizien, Phönizier 29, 110
 Picasso, Pablo 159
 Pilger 119
 Platon 47, 150
 Pontius Pilatus 150
- Priesterliturgie 119
 Priesterreligion 152f.
 Protestantismus 76
 Psalmen 97, 107, 163
 Punya 75
- Rabbiner, Rabbinat 95, 101f., 109, 115-122, 130, 132, 140, 148
 Rahula (Sohn Siddharta) 48
 Rama 44
 Ramadan 158, 194f., 204
 Ramakrishna 44
 Ramses II. 109
 Reformation 154
 Reinkarnationen 54
 Religionssteuer 119
 Rembrandt 147
 Ribat 196
 Rigveda (Götterhymnen) 42
 Rom, Römer 7, 93f., 118, 126f., 133f., 145, 189, 196
 römische Caesaren 28
 römische Kirche 138
 römisches Reich 7, 95, 118f., 132, 140, 151
 Rückert, Friedrich 168
- Sabbat 84, 89, 110f., 119, 122, 132
 Sabbatgebote 110, 205
 Sabbatjahr 111
 Sadhu 44
 Said (Stiefsohn Muhammads) 181
 Sainab (Frau Muhammads) 181
 Sakramente 159
 Sakyamuni 47, 77
 Sakyas (Adelsgeschlecht Siddharta) 47, 54, 67
 Salat (Gebet) 170
 Salomo (König der Juden) 85ff.
 Samaria 86
 Samaveda (Lieder) 42
 Samsara (Geburtenkreislauf) 39f., 43, 47, 50, 53, 55, 58f., 62, 70f., 114
 Samuel 93, 103
 Samuel ibn Nagrela 179
 Samurai 47, 50, 53
 Sangha (Mönchsgemeinde) 63, 75
 Sanghas (Vollversammlungen) 67
 Sangha-Texte 66
 Sanskrit 15
 Sarah 82, 107, 162
 Sariputta 72
 Sartre, Jean-Paul 14
 Satori 73
- Saul (König der Juden) 85, 93
 Saulus, *siehe* Paulus
 Schahada 184
 Schalom ben Chorin 140
 Schamanen 35
 Scharia 165, 175, 182f.
 Schia 193f.
 Schiiten 34, 191, 193f.
 Schisma 192
 Schnorr von Carolsfeld, Julius 80
 Schöpfungsprozess 114, 200
 Schöpfungssabbat 114
 Seelenwanderung 54
 Sekten 119
 Seleukiden-Herrscher 89
 Shi Huangdi (Kaiser) 15, 29
 Shimeon bar Kosiba 93, 95
 Shinran 15, 74ff., 77, 152
 Shiva Mahadeva 41f., 44
 Shotoku (Prinz) 73, 75
 Shudras (Dienststand) 40
 Siddharta Gautama, *siehe* Buddha
 Simchat Tora 102, 133
 Simon 149
 Sinai-Bergland 83ff., 87, 97f., 100, 109, 138
 Sisyphos 8
 Sokrates 30, 47, 62, 102, 150
 Sophokles 17
 Spinoza, Baruch de 100-103, 107, 110, 197f.
 Steiner, Rudolf 55
 Stephanus der Grieche 201
 Stoa, Stoiker 118
 Stupa 75
 Sufismus 200f.
 Sukkot (Laubhüttenfest) 90, 102
 Sündenfall 71
 Sunniten 191, 193
 Sunyatta 15
 Suren (Koran) 165, 168ff., 179, 181, 191, 202ff.
 Sutras (indische Lehreden) 15, 51f., 61f., 64ff., 70, 73f., 77
 Synagoge 84, 101f., 104, 116f., 122, 128, 133f., 184, 188
 Syrien 110, 160, 163
- Tacitus 136
 Talmud 95, 116f., 120, 122, 139f., 145, 148, 184
 Tao 16, 18, 20, 22-25, 31, 35, 58, 196, 206f.
 Tao Te King 16ff., 20, 22f., 25, 29-32, 35f., 38, 207
 Taoismus 16, 26, 29, 32, 35f., 77, 115, 210
- Taoisten 26, 205
 Tathagata 47, 57, 63
 Taufe 159
 Tempel (Jerusalem) 84ff., 89f., 93, 98, 102, 105, 116-120, 125, 127, 134, 140f., 142, 145f., 150f., 167, 178, 185, 205
 Theophilus 135f.
 Theravada (Südllicher Buddhismus) 77
 Titus 118
 Tora 84, 89f., 97f., 100, 102f., 107, 109, 116ff., 120ff., 125, 127, 130, 132ff., 141, 144f., 148, 162, 164, 176, 178f., 193, 197f., 201, 204
 Tschuangtse 15, 19ff., 28, 73
- Umar (Kalif) 191
 Umma 168
 Universum 22
 Upanishaden 42, 44
 Urban II. (Papst) 190
 Urknall 8, 22, 207
 Uthman (Kalif) 191
- Vaishyas (Nährstand) 40
 Vatikan 135
 Veden 42
 Vielweiberei 181
 Vishnu 41f.
 Vivekananda 44
- Waraqa ibn-Nawfal 166
 Wiedergeburt, Wiedergeburtstheorie 40, 52, 54f., 58f., 65, 71
 Wu-wei 19f., 28, 31f., 35
- Yajurveda (Opfersprüche) 42
 Yang 22-25, 207
 Yazid 192
 Yin 22-25, 207
 Yoga 47f.
 Yosadhara (Frau Siddharta) 48
- Zarathustra 138, 184
 Zedekia 87
 Zehn Gebote 118
 Zen 72ff.
 Zen-Buddhismus, *siehe auch* Jodo-Shin-Buddhismus 53, 70, 155, 206
 Zion (Berg) 103, 118
 Zweistromland 82, 85f., 88f., 93, 102, 104, 108, 110, 134, 160
 Zypern 93